

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MIP 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 22. März 1989

Blatt 565

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Wohnungsberatungszentrum: Kein Parteienverkehr am Karfreitag (566)

Eine halbe Million Frühlingsblumen für ganz Wien (566)

84.000 Rettungseinsätze im Jahr 1988 in Wien (567)

75. Geburtstag von Hermann Schnell (568)

Start der Aktion „Frau und Sport“ in Wien (570/571)

Wiener ÖVP lehnt vorgeschlagene Holding-Lösung ab (572)

Verkehrsbeschränkung am Inneren Währinger Gürtel wegen Wasserrohrbruches (nur FS 21.3.)

Bezirke:

Änderung eines Flächenwidmungsplanes in Hietzing (569)

Wohnungsberatungszentrum: Kein Partelenverkehr am Karfreitag

Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Die Beratungsstelle für Miet- und Genossenschaftswohnungen im Wohnungsberatungszentrum der Stadt Wien (1, Doblhoffgasse 6) bleibt am Karfreitag, dem 24. März, geschlossen. (Schluß) ah/rr

Eine halbe Million Frühlingsblumen für ganz Wien

Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Rund eine halbe Million Frühlingsblumen zieren bereits die Parkanlagen und Blumenschalen in ganz Wien. Die milde Wetterlage begünstigte heuer nicht nur die Auspflanzung der ersten Frühlingsboten, sondern brachte bereits auch viele Bäume und Sträucher zum Blühen, die somit schon recht zeitig für ein frühlingshaftes Stadtbild sorgen. Ausgepflanzt wurden vom Wiener Stadtgartenamt Tulpen, Narzissen, Krokusse, Viole und Primeln. (Schluß) du/rr

84.000 Rettungseinsätze im Jahr 1988 in Wien

7 Prozent mehr als im Jahr davor

Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Die Fahrzeuge der Wiener Rettungsgemeinschaft, das sind der städtische Rettungsdienst, die Krankenbeförderung im Rettungseinsatz, das Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariterbund und die Johanniter-Unfallhilfe, hatten im Vorjahr 83.912 Einsätze und beförderten dabei 82.911 Personen. Gegenüber 1987 entspricht das einer Zunahme von etwas mehr als 7 Prozent bei den Einsätzen und bei den beförderten Personen. Allein die Fahrzeuge des städtischen Rettungsdienstes legten bei ihren Ausfahrten mehr als 547.000 Kilometer zurück, um knapp 14 Prozent mehr als im Jahr vorher. Insgesamt waren für den Rettungsdienst 23 Wagen im Einsatz.

Die Rettungsgemeinschaft intervenierte im vergangenen Jahr bei 49.018 akut Erkrankten (+ 12,9 Prozent), davon wurde bei 1.757 Patienten ein Herzinfarkt, bei 6.732 Patienten wurden sonstige Herzerkrankungen festgestellt. Außerdem wurden 29.821 verletzte Personen betreut (- 0,8 Prozent), davon 6.900 Personen nach einem Verkehrsunfall (- 1,7 Prozent), 3.738 Personen nach einem Betriebsunfall (- 9,8 Prozent) und 854 Personen nach einem Sportunfall (+ 4,9 Prozent). Bei 176 Personen lagen Verbrennungen vor, bei 2.087 Personen Vergiftungen, bei 535 Personen Selbstmordversuche. In 741 Fällen wurde die Rettung zu Psychosen gerufen. Bei 296 Geburten wurde ärztliche Hilfe geleistet.

Der Rettungsdienst intervenierte 1988 in 1.951 Fällen bei Rauschgift- und Drogenkranken; 6.261 Personen, das waren 7,6 Prozent aller Patienten, standen unter Alkoholeinfluß. 2.886 Personen (+ 1,9 Prozent) konnten nicht mehr gerettet werden. Die Todesursache war in 744 Fällen Herzinfarkt (+ 1,1 Prozent), in 46 Fällen ein Verkehrsunfall (+ 21,1 Prozent), in 179 Fällen Selbstmord (- 6,3 Prozent).

Der städtische Krankenbeförderungsdienst transportierte im Vorjahr 62.884 Personen und legte dabei mehr als 947.000 Kilometer zurück. Die Bettenzentrale vermittelte in diesem Jahr 21.007 Patienten in die Wiener Spitäler. Davon waren 15.689 Patienten älter als 60 Jahre, 1.015 Patienten sogar älter als 90 Jahre. (Schluß) sc/bs

75. Geburtstag von Hermann Schnell

Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL) Hermann Schnell wurde am 25. März 1914 in Wien geboren. Er besuchte die Lehrerbildungsanstalt Wien III und erlangte 1933 die Lehrbefähigung für Volksschullehrer. Anschließend studierte er an der Universität Wien Philosophie, Germanistik, Anglistik und Geschichte und wurde 1939 zum Doktor der Philosophie promoviert. Seit 1937 war er im Schuldienst tätig. Nach Kriegsdienstleistung und Gefangenschaft kehrte er nach Wien zurück und absolvierte auch die Lehramtsprüfung für Philosophie, Deutsch und Englisch. Nach einem einjährigen Studienaufenthalt in den USA wurde er 1951 Direktor des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien und Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für Volks-, Haupt- und Sonderschulen. 1956 wurde er zum Bezirksschulinspektor, 1962 zum Landesschulinspektor für die Allgemeinbildenden Pflichtschulen und für die Lehrerbildungsanstalten ernannt. 1969 wurde er amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien.

Neben seinen umfassenden pädagogischen Aufgaben war Hofrat Mag. Dr. Schnell auch politisch tätig: Von 1950 bis 1962 fungierte er als Obmann des Zentralvereins der Wiener Lehrerschaft und wurde 1969 geschäftsführender Obmann des sozialistischen Lehrervereins Österreichs. 1970 wurde er Bundesrat, 1971 Nationalratsabgeordneter. 1980 ging er als Stadtschulratspräsident in Pension, 1982 schied er dann auch aus dem Nationalrat aus.

Für seine vielfältigen Leistungen wurde Schnell auch mehrmals geehrt: 1978 wurde ihm das "Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich" verliehen, 1979 wurde er zum "Bürger der Stadt Wien" ernannt. (Schluß) red/gg

Änderung eines Flächenwidmungsplanes in Hietzing

Wien, 22.3. (RK-BEZIRKE) Für das Gebiet zwischen Veitingergasse, Jagdschloßgasse, Wlassakgasse und Ober-St.-Veiter Friedhof im 13. Bezirk wurde eine Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes (Plan Nr. 5704E) ausgearbeitet. Aufgrund der Kleinteiligkeit der Bebauung ist eine Beschränkung der bebaubaren Fläche auf 180 Quadratmeter je Bauplatz vorgesehen. Auch die Gebäudehöhen sowie die Grundflächen von Nebengebäuden sollen reduziert werden.

Der Entwurf liegt vom 23. März bis 20. April, während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/rr

Start der Aktion „Frau und Sport“ in Wien

Wien, 22.3. (RK-LOKAL/SPORT) Das Sportamt der Stadt Wien hat auf Initiative von Stadtrat Dr. Michael HÄUPL unter dem Titel „Frau und Sport in Wien“ ein umfangreiches Programm speziell für Hausfrauen ausgearbeitet, das vorerst ab 31. März bis Ende Juni dieses Jahres angeboten wird. Gegen einen einmaligen Unkostenbeitrag gibt es Kurse in Gymnastik, in Leichtathletik, in Mutter- und Kindturnen, Schwimmen & Gymnastik im Wasser, in Selbstverteidigung, in Tennis und in Volleyball. Auch an eine Kleinkinderbetreuung während der sportlichen Betätigung wurde gedacht. Für diese Aktion hat das Sportamt eine Broschüre aufgelegt, die unter 1082 Wien, Ebendorferstraße 4, Tel. 42 800/2733 angefordert werden kann. Nähere Auskünfte sowie Anmeldungen ebenfalls unter dieser Rufnummer.

Folgende Kurse werden angeboten:

GYMNASTIK

- Kurs 1, Rundturnhalle Florian-Hedorfer-Straße 24, Wien 11
Vom 5. April bis 28. Juni jeweils Mittwoch von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)
- Kurs 2, Rundturnhalle Steigenteschgasse 1, Wien 22
Vom 4. April bis 27. Juni jeweils Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag).

LEICHTATHLETIK

- Kurs 1, Sportanlage Spielmannsgasse 8, Wien 20
Vom 4. April bis 27. Juni jeweils Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)
- Kurs 2, Sportanlage Computerstraße 3, Wien 10
Vom 5. April bis 28. Juni jeweils Mittwoch von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)

MUTTER- UND KINDTURNEN

- Kurs 1, Dominik-Hofmann-Halle, Jedleseer Straße 74, Wien 21
Vom 3. April bis 26. Juni jeweils Montag von 13.30 bis 15 Uhr,
Gebühr: 250 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)
- Kurs 2, Haus der Begegnung Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 1, Wien 23
Vom 4. April bis 27. Juni jeweils Dienstag von 14 bis 15.30 Uhr,
Gebühr: 250 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)

SCHWIMMEN UND GYMNASTIK IM WASSER

- Kurs 1, Stadthallenbad, Vogelweidplatz 14, Wien 15
Vom 4. April bis 27. Juni jeweils Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)
- Kurs 2, Hallenbad Simmering, Florian-Hedorfer-Straße 5, Wien 11
Vom 31. März bis 30. Juni jeweils Freitag von 10 bis 11.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)
- Kurs 3, Hallenbad Brigittenau, Klosterneuburger Straße 93-97, Wien 20
Vom 31. März bis 30. Juni jeweils Freitag von 10 bis 11.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)

SELBSTVERTEIDIGUNG

- Rundturnhalle Alt-Erlaa, Anton-Baumgartner-Straße 44, Wien 23
Vom 4. April bis 27. Juni jeweils Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)

TENNIS FÜR ANFÄNGER

- Kurs 1, Tennisanlage Heubergstättenstraße/Laxenburger Straße, Wien 10
10 Kursstunden ab 3. April jeweils Montag von 10 bis 11 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag

- Kurs 2, Tennisanlage Heubergstättenstraße/Laxenburger Straße, Wien 10
10 Kursstunden ab 5. April jeweils Mittwoch von 9 bis 10 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 3, Sportanlage Roterdstraße/Ecke Sandleitengasse, Wien 16
10 Kursstunden ab 4. April jeweils Mittwoch von 9 bis 10 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 4, Sportanlage Roterdstraße/Ecke Sandleitengasse, Wien 16
10 Kursstunden ab 6. April jeweils Donnerstag von 10 bis 11 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 5, Tennisanlage Spielmannngasse 8, Wien 20
10 Kursstunden ab 3. April jeweils Montag von 9 bis 10 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag

TENNIS FÜR FORTGESCHRITTENE

- Kurs 1, Tennisanlage Heubergstättenstraße/Laxenburger Straße, Wien 10
10 Kursstunden ab 3. April jeweils Montag von 9 bis 10 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 2, Tennisanlage Heubergstättenstraße/Laxenburger Straße, Wien 10
10 Kursstunden ab 5. April jeweils Mittwoch von 10 bis 11 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 3, Tennisanlage Roterdstraße/Ecke Sandleitengasse, Wien 16
10 Kursstunden ab 4. April jeweils Mittwoch von 10 bis 11 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 4, Tennisanlage Roterdstraße/Ecke Sandleitengasse, Wien 16
10 Kursstunden ab 6. April jeweils Donnerstag von 9 bis 10 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 5, Tennisanlage Spielmannngasse 8, Wien 20
10 Kursstunden ab 3. April jeweils Montag von 10 bis 11 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag
- Kurs 6, Tennisanlage Spielmannngasse 8, Wien 20
10 Kursstunden ab 5. April jeweils Mittwoch von 9 bis 10 Uhr,
400 Schilling Unkostenbeitrag

VOLLEYBALL

- Kurs 1, Dominik-Hofmann-Halle, Jedleseer Straße 74, Wien 21
Vom 5. April bis 28. Juni jeweils Mittwoch von 12.30 bis 14 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)
- Kurs 2, Haus der Begegnung Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 1, Wien 23
Vom 7. April bis 30. Juni jeweils Freitag von 9 bis 10.30 Uhr,
Gebühr: 200 Schilling (einmaliger Unkostenbeitrag)

Für die Teilnahme an zwei oder mehreren Kursen werden zum grundsätz-
lich schon extrem niedrig gehaltenen Unkostenbeitrag attraktive Ermä-
ßigungen angeboten. (Schluß) hof/gg

Forts. von Blatt 570

Wiener ÖVP lehnt vorgeschlagene Holding-Lösung ab

Wien, 22.3. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Wiener Volkspartei wird in der Gemeinderatssitzung am 31. März den Antrag auf Verkauf von 49 Prozent der Wiener Holding ablehnen. Das erklärten ÖVP-Klubobmann Dr. Günther GOLLER und ÖVP-Landespartei sekretär Dr. Ferdinand MAIER am Mittwoch in einem Pressegespräch. Als Begründung nannte Dr. Goller mangelnde Bewertungsunterlagen, den Wegfall der Holding-Doktrin bei gleichzeitiger Beibehaltung der Präferenzklausel sowie den erst kürzlich gefaßten Beschluß über den Ankauf der Wienerwald-Kette, der, so Goller, eindeutig gegen die noch geltende Holding-Doktrin verstoße. Außerdem könne bei einer Abgabe von 49 Prozent, die fast zur Gänze an staatliche bzw. kommunale Kreditinstitute gehen, von keiner echten Privatisierung gesprochen werden. „Diese Privatisierung“, so Maier, „entspricht größtenteils einer Umschichtung von einer staatlichen Tasche in eine andere staatliche Tasche“.

Weiters kritisierte die ÖVP den Syndikatsvertrag, nach dem die Stadt Wien für vier Holdingfirmen, Theater an der Wien, Raimundtheater, Stadthalle und Ronacher, künftig alle Verluste ohne Limitierung abdecken werde und sich gleichzeitig ein Mitspracherecht bei wesentlichen künstlerischen und wirtschaftlichen Entscheidungen vorbehalte. (Schluß) fk/rr